

# Call for Papers

## **zfwu 17/3 (2016): Religion und Wirtschaftsethik**

Call for Papers bis zum **28. Februar 2016**

Die lange als gültig erachtete These, dass Religion zwangsläufig und flächendeckend in modernen Gesellschaften verschwinden würde, wird heute überwiegend nicht mehr akzeptiert. Vielmehr scheint sowohl auf der individuellen wie auf der institutionellen Ebene Religion weiterhin eine durchaus wichtige Rolle zu spielen. Auf der individuellen Ebene ist sie Motivation für teils beeindruckende (etwa der Widerstand gegen ungerechte Verhältnisse im Globalen Süden), teils erschreckende Handlungen (etwa religiös motivierte Selbstmordattentate). Religionen können Individualisierung und die Achtung des Einzelnen (auch als Wirtschaftssubjekt) befördern und auch hemmen, doch die Ausübung von Religion findet in der Regel in Gemeinschaften statt. Vergemeinschaftung ist daher ein zentraler Aspekt religiöser Praxis, die auch die Lebensführung – mit möglichen Folgen für die ökonomische Sphäre – betrifft.

Auf institutioneller Ebene bleibt somit Religion nicht folgenlos. Für ordnungspolitische Fragestellungen der Wirtschaftsordnung etwa hat in Deutschland die Katholische Soziallehre große Bedeutung – insbesondere für die Entwicklung der Sozialen Marktwirtschaft – gehabt. Dabei können religiös motivierte Konzepte (z.B. Subsidiarität, Menschenwürde) auch in säkulare Kontexte übersetzt und verallgemeinert werden. Religion kann sich dabei sowohl als unterstützend als auch als irritierend für institutionelle Arrangements erweisen.

1. Das Schwerpunktheft 17/3 der **zfwu** will sich mit der Thematik „Religion und Wirtschaftsethik“ befassen. Konzeptionelle und empirische Beiträge sind insbesondere zu folgenden Fragestellungen, aber auch darüber hinaus, willkommen:
2. Wie beeinflussen religiöse Vorstellungen die Aktivitäten von Unternehmen und Non-Profit-Organisationen? Wir wirken sie etwa auf einzelne Akteure, ihre Motivation, Kooperationsbereitschaft und Lebensführung?
3. Wie haben in historischer Perspektive religiöse Vorstellungen Wirtschaftsordnungen beeinflusst? Welche Wechselwirkungen lassen sich zwischen religiösen und ökonomischen Systemen, Ordnungen oder Organisationen feststellen?
4. Welche Theorien sind in der Lage, Beziehungen und Wechselwirkungen von Religion und Wirtschaft zu untersuchen? Wie lassen sich Mikro-, Meso- und Makroebene unter Berücksichtigung religiöser Vorstellungen verknüpfen?
5. Welche Beziehungen bestehen zwischen religiösen Vorstellungen und Wirtschaftsethik? Welche Rolle spielten und spielen bestimmte religiöse Soziallehren? Welches sind die Mechanismen ihrer Wirkungsmächtigkeit?

Welche Rolle spielen religiöse Werte in Unternehmen und auf Märkten, für Produzenten und Konsumenten? Wie lässt sich religiöser Pluralismus in Unternehmensorganisationen umsetzen? Was bedeutet religiöser Konsum?

Herausgeber dieser Ausgabe sind Jörg Althammer (Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt), Nils Goldschmidt (Universität Siegen) und Bettina Hollstein (Universität Erfurt).

Kontakt: PD Dr. Bettina Hollstein, E-Mail: [bettina.hollstein@uni-erfurt.de](mailto:bettina.hollstein@uni-erfurt.de)

### **Autorenhinweise**

Bitte beachten Sie vor der Einreichung von Manuskripten die Autorenhinweise auf unserer Homepage [www.zfwu.de](http://www.zfwu.de). Dort finden Sie neben den notwendigen Formalien auch eine Druckformatvorlage, die Ihnen die Arbeit in technischer Hinsicht erleichtern wird. Für weitere Fragen steht Ihnen das Herausgeberteam gerne zur Verfügung.

# Call for Papers

## ***zfwu* 17/3 (2016): Religion and Economic Ethics**

Deadline for submissions: **28<sup>th</sup> February 2014**

The assumption that religion will disappear automatically and completely in modern societies is nowadays no longer accepted by most scholars. On the contrary, the role of religion seems still to be important both on the individual and the institutional level. On the individual level religion can serve as motivation for formidable (as for example the protest against injustice in the Global South) as well as for horrific deeds (as religiously inspired suicide attacks). Religion can promote or obstruct individualization and respect for individuals (even as an economic subject). But the practice of religion takes place in communities. Therefore collective action is a central aspect of religions, which affect also the conduct of life – with possible consequences for the economic sphere.

Religion has an impact on the institutional level. For example, the catholic social doctrine had a great impact on the ideas pertaining to the economic order in Germany (the social market economy). Religiously informed concepts (for example subsidiarity or human dignity) can be translated into secular contexts and generalized for common use. Religion can be a resource or an irritation for institutional arrangements.

The issue 17/3 of the ***zfwu*** deals with “Religion and Economic Ethics”. Conceptual and empirical contributions are welcome, especially concerning the following questions:

1. How do religious ideas influence the activities of companies and non-profit organizations? How do they affect individual actors, their motivation, willingness to cooperate, and their conduct of life?
2. How did religious ideas influence economic orders in a historical perspective? Which interdependencies can we detect between religious and economic systems, orders or organizations?
3. Which theories can help to analyse relations and interdependencies between economy and religion? How can we relate the micro-, meso-, and macro-level of religious issues?
4. How are religious ideas and economic ethics related? Which role have religious doctrines played in the past and which do they play in the present? What are the mechanisms of their influence?
5. Which role do religious values play for companies, markets, producers or consumers? How can religious pluralism be realized in business organizations? What does religious consumption mean?

This issue is edited by Jörg Althammer (Catholic University Eichstätt-Ingolstadt), Nils Goldschmidt (University of Siegen) and Bettina Hollstein (University of Erfurt).

Contact: PD Dr. Bettina Hollstein, e-mail: [bettina.hollstein@uni-erfurt.de](mailto:bettina.hollstein@uni-erfurt.de)

### **Guidelines for contributors**

Before submitting any papers, please consult the author guidelines on our home page [\*\*www.zfwu.de\*\*](http://www.zfwu.de). In addition to the formal and technical instructions given there, you will also find a style sheet to help you format your paper. Should you have any further queries, please do not hesitate to contact the editorial team.

# Neu bei Mohr Siebeck

Informationen zum  
eBook-Angebot:  
[www.mohr.de/ebooks](http://www.mohr.de/ebooks)

Andreas Suchanek  
**Unternehmensethik**  
In Vertrauen investieren

Niemand möchte mit einem Unternehmen kooperieren, dem man nicht vertraut. Deshalb ist verantwortliches Handeln sinnvoll: als Investition in die eigene Vertrauenswürdigkeit. Andreas Suchanek klärt, was das konkret bedeutet und was Unternehmen tun können, um die Enttäuschung von Vertrauens-erwartungen zu vermeiden.

2015. XII, 336 Seiten.  
ISBN 978-3-16-153165-1 Ln € 49,-;  
(UTB M 3990).  
ISBN 978-3-8252-3990-9 Br € 24,99

Jürgen Faik  
**Verteilung und Umverteilung  
von Wohlstand**

Bestandsaufnahme und Folgen der sozialen Polarisierung in Deutschland

Wie hoch ist die deutsche Wohlstandsungleichheit, und wie lässt sie sich vermindern? Jürgen Faik schildert die empirischen Entwicklungen hinsichtlich der zunehmenden Wohlstandspolarisierung in Deutschland ausführlich und stellt sie in einen wirtschaftlichen, demografischen und gesellschaftlichen Erklärungskontext. Außerdem zeigt er Lösungsansätze – wie eine stärkere Besteuerung von Kapital – auf.

2015. X, 170 Seiten.  
ISBN 978-3-16-153713-4 fBr € 19,-

Björn Görder  
**Milton Friedmans  
Freiheitsverständnis**  
Systematische Rekonstruktion und wirtschaftsethische Diskussion

Milton Friedman polarisiert: Er bezeichnet die »Freiheit zu hungern« als das höchste Gut einer Gesellschaft und lehnt eine soziale Verantwortung von Unternehmen ab. Björn Görder analysiert Prämissen und Konsequenzen dieser

Theorie und entgegnet Friedman: Ein umfassenderes Verständnis von Freiheit ist nötig, wenn Menschen tatsächlich selbstbestimmt leben sollen.

2015. XVI, 508 Seiten (PE 6).  
ISBN 978-3-16-153665-6 fBr € 74,-  
**eBook**

Patrick Schulte  
**Wirtschaftsethik und die  
Grenzen des Marktes**

Was sind die Grenzen des Marktes? Welche gesellschaftlichen Ungleichheiten sind kritikwürdig, welche sind gerechtfertigt? Patrick Schulte möchte die wirtschaftsethische Diskussion für diese Fragen öffnen. Seine zentrale These lautet, dass Markttransaktionen nur dann frei sind, wenn die gesellschaftlichen Hintergrundbedingungen Fairness und Chancengleichheit garantieren.

2014. XII, 259 Seiten (PE 2).  
ISBN 978-3-16-152563-6 fBr € 59,-  
**eBook**

**Umweltethik interdisziplinär**  
Herausgegeben von Daniela Demko, Bernice S. Elger, Corinna Jung und Georg Pfleiderer

Die Beiträge dieses Sammelbandes, die aus einer Ringvorlesung an der Universität Basel hervorgegangen sind, beleuchten das Thema Umweltschutz und Umweltethik interdisziplinär. Vertreter verschiedenster wissenschaftlicher Disziplinen fragen nach dem Umfang, dem Ziel und der Begründung eines Schutzes von Umwelt, Natur und Heimat.

2015. Ca. 250 Seiten (PE).  
ISBN 978-3-16-153645-8 fBr ca. € 60,-  
(Dezember) **eBook**



**Mohr Siebeck**  
**Tübingen**  
info@mohr.de  
www.mohr.de